



TREFFPUNKT

CHRISTOPHORUS GEMEINDE

2026 | FEB - MÄRZ - APRIL



LEGO.NACHT 2026
28.-29. März | mit Übernachtung | S. 7

Jahreslosung

„Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!“

Offenbarung 21, 5

EVANG. - LUTH. CHRISTOPHORUS KIRCHENGEMEINDE LAAGE

mit den Kirchorten
Hohen Sprenz, Kritzkow, Laage, Polchow,
Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf

Geschäftsführender Pastor:
Thomas Kretschmann
2. Vorsitzende des Kirchengemeinderates:
Michaela Heyder

Pfarrstr. 4, 18299 Laage

Tel.: 038459-1899-6
(Pastor Julius Hofmann)

Tel.: 038459-1899-7
(Pastor Thomas Kretschmann)

Mail: info@christophorus-gemeinde.de
Web: www.christophorus-gemeinde.de

EVANGELISCHE BANK
IBAN: DE10 5206 0410 0005 3203 72
BIC: GENODEF1EK1

Wichtig bei Überweisungen:
Kontoinhaber:
Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg
Zweck: „KG Laage“ und IHR Zweck, z.B.
Spende für...

IMPRESSUM

Herausgeberin: Christophorus
Kirchengemeinde Laage
Redaktion: Thomas Kretschmann & Julius
Hofmann

Mitarbeit: Käte Harm, Anja Hauffe, Anne
Hennecke, Michaela Heyder, Julius Hofmann,
Thomas Kretschmann, Karsten Melle, Uwe
Oelschlegel, Petra Peters, Heike Wendtland &
Paul Bruhs, Ingelore Wernitz

Layout & Korrektur: Hannelore Sievert, Julius
Hofmann, Thomas Kretschmann

Fotos: Anja Hauffe, Michaela Heyder, Elisa
Peters

Auflage: 1.500 Stück alle drei Monate

BÜROZEITEN

dienstags, donnerstags & freitags von 9.00 –
11.00 Uhr
und nach Vereinbarung, gerne auch als
Videokonferenz



Seit rund 40 Jahren lädt „**7 Wochen Ohne**“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. **Millionen Menschen** machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fasten-
gruppe in Gemeinden. Sie **verzichten** nicht nur auf das eine oder andere **Genussmittel**, sondern folgen der **Einladung zum Fasten im Kopf** unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt „**Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte**“.

Impressum	2
Inhalt	3
Gedanken in der Einsamkeit	4
Ostern nachgedacht	5
Angebote & Veranstaltungen	6 + 7
Kinderseiten	8 + 9
Rückblick Adventliches Treiben	10 + 11
Kreativer JugendTreff	12 + 13
Rückblick Reformationstag	14 + 15
Gottesdienste & Andachten	16 + 17
Kultur.Kirche.Recknitz	18 + 19
Kreuzworträtsel Weltreligionen	20
Weihnachtssingen in Hohen Sprenz	21
Rückblick Hubertusfest	22
Rückblick Sternstunde	23
Rückblick TonLaage Festival 2025	24 + 25
Rückblick Lebendiger Adventskalender	26 + 27
Rückblick Weihnachtssingen in Kritzkow	28 + 29
Ansprechpersonen	30
Kasualien & Weiteres	31
Stellenausschreibung Gemeindepädagogik	32

Erlös Adventliches Treiben 2025

1.000,00 EUR Verein zur Förderung krebskranker Kinder Rostock e.V.
 3.000,00 EUR Ambulanter Hospizdienst Christophorus (Caritas)
 3.000,00 EUR Nachami e.V. - Bildung - Entwicklung - Kulturaustausch (Uganda)



Ich wollte eigentlich über meinen Pilgerweg durch die La Mancha schreiben, aber ich möchte lieber meine Gedanken teilen, die mir in der Einsamkeit, der Einfachheit und der Weite kamen.

In einer Zeit, die oft von Schnelligkeit, Oberflächlichkeit und Vergleichen geprägt ist, sehnen sich viele Menschen nach Einfachheit und Demut im Miteinander, im Wollen und im Sein.

Wir spüren, dass echter Umgang, echter Austausch nicht in Likes, Profilen oder perfekten Fassaden entsteht, sondern in der Offenheit füreinander, im Zuhören und im behutsamen, respektvollem Reden. Die gesellschaftliche Situation fordert uns heraus, Verantwortung zu übernehmen – nicht in Selfies, sondern in echten Beziehungen.

Einfachheit bedeutet nicht Verzicht auf das Gute, sondern Befreiung von Überfluss, der uns voneinander entfremdet. Demut bedeutet, den Wert des Gegenübers anzuerkennen, seine Erfahrungen zu respektieren und zu erkennen, dass jeder Mensch eine eigene Geschichte hat, die gehört werden will.

Nur wir selbst können diese Veränderung tragen: durch kleine, konsequente Schritte im Alltag – achtsames Zuhören, höfliche Worte, Geduld in Konflikten, Dankbarkeit für das, was uns verbindet. Wenn wir in der Begegnung mit anderen nicht an großen Gesten, sondern an verlässlicher Präsenz arbeiten, wird der Zwischenraum zwischen Menschen wärmer und echter.

Ich bin der Überzeugung, dass der Becher vieler Menschen übertoll ist und sie verdursten, weil sie ihn nicht mehr zu Munde angehoben bekommen. Wir als Christen sind in der Pflicht zu zeigen, dass jeder Mensch gleich an Wert ist, jede Geschichte einzigartig und dass die Liebe Gottes jedem gewiss ist.

Uwe Oelschlegel

Es ist früh am Morgen. Noch liegt ein grauer Schleier über der Welt. Drei Frauen gehen einen steinigen Weg entlang. Sie tragen Salben bei sich, weil man Tote versorgen muss, weil man Abschied nehmen muss, weil man, wenn alles zerbrochen ist, wenigstens das Nötigste tun kann.



So beginnt die Ostergeschichte – und so beginnt sie auch heute noch, nicht mit Trompeten, sondern mit Traurigkeit, nicht mit Gewissheit, sondern mit einer Pflicht, die schwer im Herzen liegt. Die Frauen am Grab wissen nicht, was sie erwartet. Sie hoffen nicht auf ein Wunder. Sie gehen, weil sie nicht anders können.

Wer kennt das nicht? Zeiten, in denen wir einfach nur „funktionieren“, obwohl uns der Mut fehlt. Wenn die Welt aus den Fugen geraten ist – durch Krankheit, Krieg, Verluste oder Sorgen – dann tragen wir unsere kleinen Salben: einen Besuch, ein Gespräch, eine Kerze, ein Gebet. Wir tun, was wir können. Mehr nicht. Aber auch nicht weniger.

Am Grab stoßen die Frauen auf ein Rätsel. Der Stein ist weg. Der Leichnam ist weg. Statt einer Erklärung begegnet ihnen eine Frage: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Ostern beginnt nicht mit einer

Antwort, sondern mit einem Staunen, mit einer Unterbrechung unserer Gewissheiten. Vielleicht war das Grab leer, vielleicht gab es Engel, vielleicht nur Angst und Zittern – sicher ist nur: Etwas hat sich grundlegend verändert. Der Tod hatte nicht das letzte Wort.

Man kann diese Geschichte wie einen Krimi lesen: Wer hat den Stein weggerollt? Was ist mit dem Körper geschehen? Doch Ostern ist kein Rätsel, das man lösen kann. Es ist ein Geheimnis, in das man hineingezogen wird. Denn entscheidend ist nicht, wie es geschah, sondern was es bedeutet: Hoffnung ist stärker als Grabsteine.

Und wer erzählt diese Geschichte? Nicht die Mächtigen, nicht die Soldaten, die alles absichern sollten, sondern Frauen, deren Stimmen damals kaum galten. Gott beginnt die größte Neuigkeit der Welt nicht im Palast, sondern im Morgen-grauen eines Friedhofs.

Vielleicht sieht Auferstehung heute anders aus: Wenn jemand nach einer schweren Zeit wieder lachen kann. Wenn ein Mensch den Mut findet, neu anzufangen. Wenn Versöhnung möglich wird, wo alles verloren schien. Ostern geschieht überall dort, wo Leben aufsteht – mitten im Alltag.

Und ja, wir feiern das mit bunten Eiern, mit Blumen, mit Süßigkeiten und Lachen. Das ist kein Gegensatz zum Glauben. Es ist seine Sprache. Denn Ostern ist das Fest der Farben nach einem langen Winter.

Die Frauen am Grab gingen traurig los. Sie kamen verwandelt zurück. Nicht, weil sie alles verstanden hatten – sondern weil sie einer Hoffnung begegnet waren, die größer war als ihre Angst. Diese Hoffnung gilt auch uns.

Frohe und gesegnete Ostern.

Thomas Kretschmann



Weltgebetstag

Nigeria

6. März 2026

**Kommt!
Bringt eure Last.**

mit dem Ökumenischen Kirchenchor

19.00 Uhr Stadtkirche Laage & Gemeindehaus

KRABBELGRUPPE

montags & mittwochs: 10.30 Uhr
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

KINDERKIRCHE

dienstags: 24. Februar,
10. März + 24. März und 21. April
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

KONFIZEIT

dienstags: 3. Februar,
17. März, 14. und 28. April
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

JUNGE GEMEINDE

freitags: 18.30 - 20.00 Uhr
Ort: Alte Schule, Str. d. Friedens 48

SENIORENKREIS

2. Mittwoch: 15.00 – 16.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus, Pfarrstr. 4a

ÖKUM. KIRCHENCHOR

dienstags: 18.45 – 20.15 Uhr
Ort: Gemeindehaus Laage, Pfarrstr. 4a

INSTRUMENTALKREIS TAIZÉ

dienstags: 18.00 – 18.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Laage, Pfarrstr. 4a

PFARRHAUSKNEIPE

3. Freitag: 19.00 – 23.00 Uhr
20. Feb. + 20. März + 17. April
Ort: Pfarrhauskeller, Pfarrstr. 4

PASSIONSANDACHTEN

mittwochs: 17.00 Uhr
25. Februar in Kritzkow
4. März in Recknitz
11. März in Sarmstorf
18. März in Polchow
25. März in Hohen Sprenz

Wir holen Sie ab! Unser Gemeindebus ist unterwegs... wir müssen nur wissen, von wo wir Sie mitnehmen können. Rufen Sie uns gerne an, wenn Sie an den Passionsandachten teilnehmen wollen, aber keine eigene Fahrmöglichkeit haben.

Tel.: 038459 - 18997

Sprechen Sie bitte auf den AB, wenn niemand abnehmen kann.

**Für Sie
unterwegs!**



LEGO.NACHT 2026

EINE STADT IM FEIERMODUS



**28. - 29. MÄRZ | MIT ÜBERNACHTUNG
IN DER ALTE SCHULE LAAGE
TEILNAHMEBETRAG | 10 EURO**



**MELDE DICH
HIER AN:**



...mit den Kirchorten Hohen Spreng, Kritzkow, Laage, Polchow, Recknitz, Sarmstorf & Weitendorf



Kinderseite

Die Ostergeschichte



Jesus hatte viele Freunde. Leider gab es auch Menschen, die ihm Böses wollten.



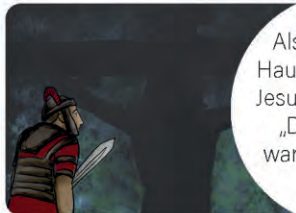
Deshalb wurde er festgenommen. Der Stadthalter Pilatus, war sich nicht sicher, ob Jesus etwas falsch gemacht hatte.



Viele Menschen riefen aber: „Kreuzigt ihn!“ Darum wurde Jesus verurteilt und abgeführt.



Auf einem Hügel hingen sie Jesus an ein Kreuz. Nach einiger Zeit rief er: „Es ist vollbracht!“ Dann starb er.



Als ein römischer Hauptmann sah, wie Jesus starb, sagte er: „Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!“



Jesu Freunde kümmerten sich um sein Begräbnis. Sie legten ihn in ein Felsengrab und verschlossen es mit einem großen Stein.



Nach drei Tagen kamen einige Frauen ans Grab. Sie wollten Jesus salben. Da sahen sie, dass das Grab offen war. Jesus war verschwunden!



Maria weinte am Grab, als plötzlich zwei Engel erschienen. Die beiden fragten sie: „Warum bist du traurig?“



In diesem Moment sah sie Jesus. Er stand vor ihr und sprach: „Ich bin auferstanden!“



Die Ostergeschichte

als ganzes Video





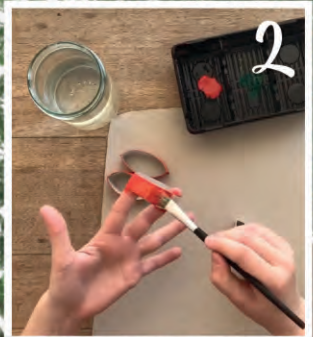
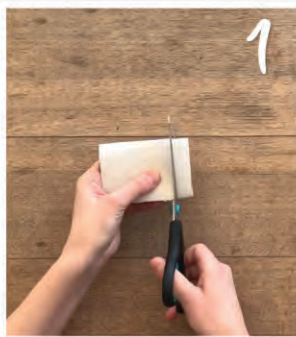
Kinderseite

Wir feiern, dass Jesus lebt



Blüten und Knospen sind ein Symbol für das Leben, wenn sie im Frühjahr wachsen und anfangen zu blühen. Zeitgleich feiern wir an Ostern, dass Jesus lebt und auferstanden ist. Darum schmücken manche Menschen ihre Häuser an Ostern mit Zweigen, die kleine Knospen haben. Gibt es bei euch im Garten vielleicht auch frische Knospen?

Bastelidee



Die Ostergeschichte

als Zeichen-Video





Adventliches Treiben, das bedeutet für die Crew vor allem geschäftiges Treiben davor und danach.

30 Menschen die räumten, trugen, bauten, schmückten, sich Gedanken machten und miteinander dieses verbindende Event ermöglichten. Dabei wurde viel gelacht und so manches Mal geschwitzt.

In verschiedenen Teams und Gruppen arbeiteten Altgediente und Menschen, die neu beim Aufbau waren, zusammen. Dazu zählten zum Beispiel das Schlagen der Tannenbäume, das Heranschaffen des Tannengrüns, das Schmücken der Stände, das Abplanen, Aufbau der Jurten und der Krippe. Fünf Tage und unzählige Handgriffe, Besorgungsfahrten und reingedrehte Schrauben waren nötig, bis dann am 1. Advent die Standbetreiber*innen ihre Stände herrichten konnten.

Groß war die Auswahl der Angebote und Speisen: Von selbstgemachtem Handwerk bis Olivenöl, von Mistelzweigen für einen wohlthätigen Zweck bis zu Steinen und Mineralien aus aller Welt. Bratwurst, Rauchwurst, Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, jede Menge Süßkram und Pommes. Alles war dabei. Es prasselten Feuer, an denen man Glühwein und Punsch genießen konnte. Laage kam zusammen und konnte für einen Tag den Alltag hinter sich lassen. Ausgelassene Stimmung und mit dem Konzert der Blowboys gab es einen wunderbaren Abschluss.

Auf diesem Weg wollen wir allen Beteiligten von Herzen danken. Danke für eure Unterstützung beim Aufbau, für die Versorgung mit leckerem Essen und den beteiligten Firmen danken wir für die schnelle und umfassende Hilfe. Auf euch ist Verlass!

Uwe Oelschlegel





NÄHWERKSTATT

donnerstags: 17.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Unkostenbeitrag: 35,- EUR pro Monat
 Leitung: H. Fugmann und A. Burmeister

IMPRESSIONEN ADVENTSZEIT KJT**REPAIR CAFÉ**

jeden 3. Montag: 14.00 – 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Leitung: Reinhard Tempke u. Julius Hofmann

JUGENDTREFF KRONSKAMP

montags: 14.30 – 19.00 Uhr
 dienstags: 15.00 – 19.00 Uhr
 Ort: hinter der Pizzeria Rosa Luna
 Leitung: Lucie Schmidt

JUGENDTREFF SABEL

dienstags: 14.30 – 19.30 Uhr
 Ort: im Gebäude der Feuerwehr
 Leitung: Gabriele Teller

JUGENDTREFF LAAGE

mittwochs: 14.00 – 19.00 Uhr
 donnerstags: 14.00 – 19.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Leitung: L. Schmidt und A. Hennecke

JUGENDTREFF KRITZKOW

montags: 15.00 - 19.00 Uhr
 von 15-17.00 Uhr in der Sporthalle
 dienstags: 15.00 - 19.00 Uhr
 Ort: Alte Feierhalle am Friedhof
 Leitung: Anne Hennecke

SELBSTVERTEIDIGUNGS- und SELBSTBEHAUPTUNGSKURS

donnerstags: 17.00 - 18.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Unkostenbeitrag: 3,- EUR pro Monat
 Leitung: Bernd Lubowski

NÄHWERKSTATT FÜR KINDER

mittwochs & donnerstags: 15.30 - 16.30 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Unkostenbeitrag: 5,- EUR pro Monat
 Leitung: H. Fugmann und A. Burmeister

FILMKURS

mittwochs: 16.00 - 19.00 Uhr
 Ort: Alte Schule Laage, Str. d. Friedens 48
 Leitung: Marcus Napieralla



Trägerin:



Projektname:



Die Jugendsozialarbeit im Landkreis Rostock wird kofinanziert
vom Europäischen Sozialfond, dem Land Mecklenburg –
Vorpommern und weiteren:



LUST, MIT UNS ZU SINGEN?

Kreativer
JugendTreff
Straße des
Friedens 48
18299 Laage

UNSER JUGENDCHOR SUCHT JUNGE STIMMEN AUS LAAGE UND UMGEBUNG

WIR PROBEN IMMER ...

Freitag 17:00 - 18:30 Uhr

**Für Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene im Alter
von 10-26 Jahren**

Komm vorbei, schnupper in eine Probe rein
—
und vielleicht singst du schon bald auf
einem Konzert!

Ein Ausflug nach Wittenberg

Am Reformationstag machten wir uns schon sehr früh auf den Weg nach Wittenberg. Die Lutherstadt Wittenberg gilt als Wiege der Reformation.

Hier schlug Martin Luther seine Thesen an die Tür der Schlosskirche, was die Weltgeschichte prägte.

Herr Pastor Kretschmann begrüßte uns im gut gefüllten Bus und überraschte uns mit kleinen Leckereien für die lange Reise und einem Flyer, der das abwechslungsreiche Programm mit vielen guten Tipps beinhaltete.



So hatten wir die Sehenswürdigkeiten im Überblick und überlegten uns, welche Attraktionen wir besuchen wollten. Es war gar nicht so einfach aus den vielen Angeboten, dass für uns richtige herauszufinden. Bei der Ankunft in Wittenberg beeindruckte uns ein fein herausgeputztes Städtchen und wir steuerten in verschiedenen Gruppen die vielen interessanten Ausflugsziele aus der Zeit der Reformation an. Zuerst besuchten wir den Festgottesdienst in der Stadtkirche Sankt Marien, dem ältesten Gebäude von Wittenberg.

Dort beeindruckte uns besonders der Reformationsaltar, der von Lucas Cranach gestaltet wurde. In der Predigt betonte Pastor Hans – Joachim Eckstein, dass die Reformation keine abgeschlossene Epoche ist, sondern ein fortwährender Prozess: die ständige Suche nach Wahrheit, Freiheit und Licht.

Danach ging es hinein ins bunte Marktspektakel mit Handwerk, Musik, Tavernen und historischen Darbietungen. Der Besuch der berühmten Schlosskirche durfte natürlich auch nicht fehlen. An die Tür dieser Kirche schlug Martin Luther 1517 seine 95 Thesen, die die Reformation auslösten.



In einem eigens dafür errichteten Rundbau tauchten wir in diese Zeit ein. Er präsentiert das riesige 360° - Panoramabild Luther 1517.

Geschaffen von dem Künstler Yadegar Asisi zeigt es das mittelalterliche Wittenberg zur Zeit von Martin Luther. Es war sehr beeindruckend.

Nach diesem besonderen Erlebnis gingen wir etwas erschöpft von den vielen schönen Ein-drücken, aber zufrieden zum Bus. Auf der Rückreise tauschten wir unsere Erlebnisse aus. Jeder konnte Interessantes erzählen.

DANKESCHÖN an alle, die die Idee zu diesem Ausflug hatten und ihn vorbereiteten. Für mich war diese Reise eine Bereicherung.

Ingelore Wernitz



	Hohen Spreng	Laage	Polchow
So, 1. Februar	Sonntagsbegegnung mit Mit		
Sa, 7. Februar			
So, 8. Februar		9.30 Uhr	
So, 15. Februar	11.00 Uhr		9.30 Uhr
Mi, 18. Februar	Gottesdienst am A		
So, 22. Februar	17.00 Uhr Gottesdienst - der etwas andere Gottesdienst in		
So, 1. März	Sonntagsbegegnung mit Mit		
Fr, 6. März	Weltgebetstag (vorbereitet durch Frauen aus Nigeria) - 19.		
Sa, 7. März			
So, 8. März		9.30 Uhr	
So, 15. März	11.00 Uhr		9.30 Uhr
So, 22. März	17.00 Uhr Gottesdienst - der etwas andere Gottesdienst in		
So, 29. März	Familienkirche am		
Do, 2. April	Gottesdienst am Gründonnerstagabend - 19.00 U		
Fr, 3. April	Gottesdienst am Karfrei		
So, 5. April	Gottesdienste zum Osterfest - 10.00		
Mo, 6. April	Ostermu		
Sa, 11. April			
So, 12. April		9.30 Uhr	
So, 19. April	11.00 Uhr		9.30 Uhr
So, 26. April	Gottesdienst zur Einführung von Pastor Julius Hofmann nach		

Recknitz	Sarmstorf	Weitendorf	Kritzkow
Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz			
		19.00 Uhr 	
	11.00 Uhr		
Freitag - 17.00 Uhr - Stadtkirche Laage			
Gottesdienst der Stadtkirche Laage mit anschließendem Mit-Bring-Abendessen im Gemeindehaus			
Mit-Bring-Brunch - 11.30 Uhr in der Kultur.Kirche.Recknitz			
19.00 Uhr - Stadtkirche Laage & Gemeindehaus mit dem Ökumenischen Kirchenchor			
		19.00 Uhr 	
	11.00 Uhr		
Gottesdienst der Stadtkirche Laage mit anschließendem Mit-Bring-Abendessen im Gemeindehaus			
Sonntag - Palmsonntag - 10.00 Uhr - Stadtkirche Laage			
19.00 Uhr - Stadtkirche Laage mit dem Ökumenischen Kirchenchor und Abendmahl			
Sonntag - 10.00 Uhr - Stadtkirche Laage mit Abendmahl			
19.00 Uhr Dorfkirche Hohen Spreng und 10.00 Uhr Stadtkirche Laage			
Sonntag - 17.00 Uhr - Dorfkirche Polchow			
		19.00 Uhr 	
	11.00 Uhr		
Gottesdienst in seinem dreijährigen Probendienst durch Propst Dirk Fey - 17.00 Uhr - Stadtkirche Laage			

18 KULTUR.KIRCHE RECKNITZ VORSCHAU



PREISE

Generell könnt ihr davon ausgehen:

Samstagabend = 20 €

Sonntagmittag = 15 €

Kinder zwischen 3 - 14 Jahren = halber Preis

Kinder-Programm (ab 3 Jahren) = 5 € p.P.

Für alle, die einen klammen Geldbeutel haben, bieten wir an der Abendkasse eine Ermäßigung an und bitten euch, uns direkt an der Kasse anzusprechen.

Bei Veranstaltungen ohne festen Eintrittspreis freuen wir uns über Spenden. Das Projekt kostet viel Geld und wir haben keine dauerhafte finanzielle Unterstützung, so dass wir auf Spenden angewiesen sind. Nur so können wir diesen Ort voller Tradition und Kultur am Leben halten.

Ihr könnt bei uns alles in bar oder mit Karte zahlen.



TICKETS

Tickets erhaltet ihr für alle Veranstaltungen mit Eintrittspreisen vorab bei MV Ticket (zzgl. Gebühr) oder am Veranstaltungstag bei uns an der Container-Bar. Eine Rücknahme bereits gekaufter Tickets können wir leider nicht anbieten, genauso wenig eine Garantie, dass an der Abendkasse noch genügend Tickets vorhanden sind. Ganz nach dem Motto: Der frühe Vogel...



EINLASS

Der Einlass zu den Veranstaltungen beginnt in der Regel 15 Minuten vor Beginn. Das Gelände und der Außenbereich mit der Bar ist generell eine Stunde vor der ersten Veranstaltung geöffnet.



SPEISEN UND GETRÄNKE

Bei uns gibt es immer etwas Leckeres! Wir haben z.B. ein tolles Kuchenteam, es gibt freitags Gegrilltes, samstags Suppe und an der Bar immer eine große Auswahl an Getränken. Für den kulinarischen Genuss ist also bestens gesorgt! Auch hier könnt ihr alles in bar oder mit Karte zahlen.



BARRIEREFREIHEIT

Der Zugang zur Kirche und zum WC ist barrierearm, jedoch nicht barrierefrei. Falls ihr dazu Fragen habt oder Hilfe benötigt, sprecht uns an oder schreibt uns vorab eine Mail an info@recknitz.com. Einen Wickeltisch gibt es im oberen WC.



FOTOS UND VIDEOS

Grundsätzlich sind Foto- und Videoaufnahmen unserer Veranstaltungen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Bitte achtet darauf, dass eure Telefone bei den Veranstaltungen ausgeschaltet sind, um allen einen störungsfreien Kulturgenuß zu gewährleisten.

SAISON-TICKETS

Ab dieser Saison führen wir ein Abo-Modell in Recknitz ein. Die Abo-Tickets sind über info@recknitz.com oder direkt im Pfarrhaus in Laage erhältlich.

Gold Das goldene Recknitz-Ticket beinhaltet den Zutritt zu allen Veranstaltungen und unterstützt das Projekt mit einer Spende. Als kleines Dankeschön gibt es an der Bar ein Freigeränk eurer Wahl zu den Abendveranstaltungen dazu. / 300 €

Silber Hier wird kräftig gespart! Mit dem silbernen Ticket erhaltet ihr Zutritt zu allen Veranstaltungen und spart euch dabei die Kosten für mehr als ein ganzes Wochenende! / 179 €

Bronze Sparfüchse aufgepasst! Mit dem bronzenen Ticket erhaltet ihr pro Wochenende Zutritt zu je einer Veranstaltung und zahlt weniger, als wenn ihr immer nur sonntags kommen würdet. / 89 €



MAI

JUNI

JULI

AUGUST

SEPTEMBER

OKTOBER

01.05.-03.05.

05.06.-07.06.

03.07.-05.07.

31.07.-02.08.

04.09.-06.09.

02.10.-04.10.

Startzeit

19:00

20:00

20:30

16:00

17:30

19:30

11:30

13:00

TanzZeit
AusZeit

GrillBar
Grillabend

**Meiers letzte
Nachtmusik**
Musikerlebnis

Kling Klong
Familien-Konzert

Licht
Vernissage
Jahresausstellung

Kurt Kuhfeld
Chansons der
1920er Jahre

**Sonntags-
begegnung**
Mitbring-Brunch

Kenneth Berkel
Jazz-Klavier-
Konzert

ChoralZeit
AusZeit

GrillBar
Grillabend

**15:00-19:30
Kreativ- und
Geschenke-
markt**

**Schlagzeug-
Kinderkonzert**

**Kirchenführung
mit Dr. Pocher**

**Elbtonal
Percussion**
Schlagzeug-Konzert

**Sonntags-
begegnung**
Mitbring-Brunch

Baroque Español
Kammermusik-
Konzert

YogaZeit
AusZeit

GrillBar
Grillabend

**Die drei kleinen
Schweinchen**
Kindertheater

Volksmusik
Eine Einführung

**The String
Company**
Klezmer-Konzert

**Sonntags-
begegnung**
Mitbring-Brunch

**Johann
von Ruthendorf**
Cello-Konzert

GeschichtenZeit
AusZeit

GrillBar
Grillabend

Goodbye Lenin
Freiluftkino

**Geschichten-
Werkstatt**
...für Groß & Klein

**Was ist
neue Musik?**
Konzerteinführung

**Alte Weisen
- Neue Farben**
Kammermusik

**Sonntags-
begegnung**
Mitbring-Brunch

Bach 3.0
Kammermusik

ReformZeit
AusZeit

GrillBar
Grillabend

**Ein Künstler-
leben**
Gespräch

**SONDER
Ensemble**
Musikalische Lesung

**Sonntags-
begegnung**
Mitbring-Brunch

HMT Musikpreis
Preisträgerinnen-
konzert

FREITAG

SAMSTAG

SONNTAG

26.07. / 15:00
Festspiele MV
Thibaut Garcia

Details auf
S.14

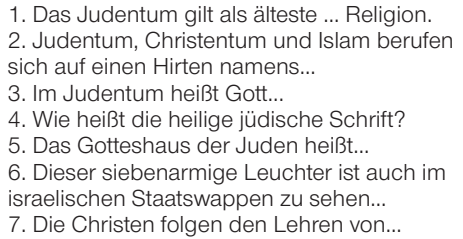
Mehr Infos
auf Seite...

SAISONPLAN

SAISONPLAN

SAISONPLAN

SAISONPLAN



8. Das heilige Buch der Juden gehört auch zur Bibel. Es heißt: Das...
9. Wann feiern die Christen die Auferstehung?

10. Der Gott im Islam heißt...
11. Muslime glauben an den Propheten...
12. Die heilige Schrift des Islams heißt...
13. Für Muslime gibt es Pflichten, die auch die ... des Islams genannt werden.
14. Die Kaaba steht in...
15. Buddhisten folgen den Lehren von ... Gautama.
16. Wie heißt die buddhistische Lehre?
17. Zum Erlöschen des Leidens führt im Buddhismus der edle ...
18. Buddhisten und Hinduisten versuchen, vorbildlich zu leben, damit sie ein gutes ... bekommen.
19. Buddhisten und Hinduisten ... um sich zu sammeln.
20. In dieser Religion gibt es über drei Millionen Göttinnen und Götter.

[illegible]

21. Die drei Hauptrichtungen des Hinduismus heißen Vishnuismus, Shaktismus und...
22. Diese Tiere sind für Hindus heilig.
23. Einmal im Leben muss jeder Hindu zum heiligen Fluss ... pilgern.

Weihnachtssingen am 26.12.25

Am 2. Weihnachtstag fand unser inzwischen schon traditionelles Weihnachtssingen in der Hohen Sprenger Kirche statt.

Die Kirche war trotz eisiger Kälte wundervoll geschmückt und gut besucht. Am Eingang gab es warme Getränke, die dankbar angenommen wurden. Der Tannenbaum erstrahlte nochmal in seiner Schönheit.

Besonders stimmungsvoll wurde der ökumenische Kirchenchor Laage von Nico und Steffi Cleemann (Piano und Trompete) sowie Jürgen Platow (Klarinette) und Ossama Alessini (Cello) bei den vielen schönen Weihnachtsliedern begleitet. Die Leitung hatte Thomas Kretschmann.

Die Gottesdienst-Besucher waren eingeladen, zwischen der Weihnachtsgeschichte, die von Michaela Heyder und Dorothea Eggers vorgetragen wurde und den Liedern mitzusingen.

Zum Abschluss wurde unserem Chorleiter und Pastor Thomas Kretschmann ein herzliches Ständchen zu seinem 60. Geburtstag gebracht.

Petra Peters



22 RÜCKBLICK HUBERTUSFEST

Viele sind der Einladung von „Uns Dörpkirch e.V.“, der Kirchengemeinde Laage, des Hegeringes Weitendorf, der Gemeinde Hohen Sprenz und der Freiwilligen Feuerwehr gefolgt, um ungezwungenen und locker miteinander unterhaltsame Stunden zu verbringen.

Unter Leitung von Pastor Thomas Kretschmann fand in der gut gefüllten und geschmückten Kirche ein beeindruckender

der Hubertus Gottesdienst statt, der seit vielen Jahren von der Jagdbläsergruppe aus Sabel umrahmt wird.

Die Legende um Sankt Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger, ist sicherlich allgemein bekannt, sie aber zu erleben - eine tolle Überraschung. Gleichermäßen unterhaltsam wie nachdenklich wurde sie von Michaela Heyder als Erzählerin und „unserem“ Kabarettisten Michael Ruschke als Hubertus von Lüttich aufgeführt. Eine super Darbietung!

Die Legende mahnt und erinnert, an eine verantwortungs-, respekt- und maßvolle Bejagung des Wildes als Geschöpf der Schöpfung: Die Grundlagen der heutigen Weidgerechtigkeit sind aus dieser Achtung abgeleitet.

Eine schöne Besonderheit der jährlichen Hubertusmesse in Hohen Sprenz ist das anschließende gut besuchte „Schüssel-treiben“ auf dem Pfarrhof und in der Pfarrscheune mit ihrem besonderen Charme. Dank der Eigentümerfamilie – auch dieses Mal.

Mit Lagerfeuer, Stockbrot, gebackenem Wildschwein, Bratwürsten, einer reichhaltigen Kaffee- und Kuchentafel, Getränken und Livemusik mit Lydia Kraus und Norbert Böhme aus Rostock bot sich den Besuchern die Möglichkeit, in lockerer und heiterer Runde ungezwungen ins Gespräch zu kommen und einen gemütlichen sowie geselligen Nachmittag zu erleben.

Diese schöne Hubertusfeier ist nur dank der vielen freiwilligen Helfer und Unterstützer möglich, die insgesamt eine Gemeinschaft ausmacht.

Vielen herzlichen Dank Euch allen!

Karsten Melle



...in der Kirche Weitendorf, traditionell am Sonnabend vor dem 1. Advent. Ich war dabei und der Stern leuchtet wieder vom Kirchturm her - weit sichtbar.

Welch Staunen erfasste mich, als ich die wieder so schön geschmückte und schon so voll besetzte Kirche betrat und nach freien Plätzen suchen musste. Eine Ruhe umgab mich und ein Zauber lag im Raum. Wir waren die Schauenden und die Lauschenden.

Nun wurde es im Kirchenraum dunkel und unerwartet tat sich der Himmel über uns auf (Die Technik kann Wunder vollbringen) Wolken ziehen über uns hinweg im Wechsel mit Sternenhimmel: Sterne, Licht, Wärme. Das alles hat mich schon sehr berührt. Ich lauschte der Musik, dem

Gesang schöner Lieder mit Videos im Altarraum und besonders den inhaltsstarken Texten. Und ich spürte das Licht und die Wärme um mich, in mir und fühlte mich umhüllt und berührt. "Gänsehaut", so schön.

Mit dem Segen "Gott segne das Licht in dir" und dem gemeinsamen Singen "Weißt du, wie viel Sternlein stehen" führte uns die Sternstunde auf den Weg des Lichts in den Advent.

Möge das Licht in uns bleiben und uns begleiten durch das Jahr 2026. Für mich war die Sternstunde so tragend, und ich bedanke mich herzlich bei allen, die sie vorbereitet und gestaltet haben.

Käte Harm



24 RÜCKBLICK & AUSBLICK TONLAAGE

TonLaage Festival aus Sicht der Erdbeer-Bar

Ein neues Jahr wartet, wir schauen voraus und doch macht es mir auch Freude, an die ein oder andere Begebenheit des vergangenen Jahres zurückzublicken. So auf den 18. Juli 2025, als wir das zehnjährige Jubiläum des TonLaage Festivals feierten. Ich und mein Team mittendrin. Wer mein Team ist? Das sind Freundinnen, Kolleginnen und meine Schwester, die zusammen die legendäre (so hört man) Erdbeer-Bar organisieren. Auch wenn wir den Altersdurchschnitt der Aktiven dieses Festivals etwas anheben, fühlen wir uns doch mittendrin pudelwohl.

Dabei tauchen wir erst recht spät im Festivalgeschehen auf; am Tag des Konzertes selbst. In der Woche zuvor gab es da schon verschiedene Workshops, in denen über 90 Jugendliche das Festival vorbereiteten. So wurde zusammen mit einer Gerüstbaufirma die Bühne aufgebaut, mit Unterstützung eines Caterers Essen und Getränke für die Veranstaltung am Freitag vorbereitet, weiter im Kreativworkshop das Gelände gestaltet oder unter fachmännischer Anleitung die Technik aufgebaut und ausprobiert. Viele Ehrenamtliche tragen dabei diese Aktionen.

Der Höhepunkt für mich war das Konzert am Abend mit den Bands, den jungen Leuten, die z.T. das erste Mal auf der

Bühne standen und den Drums von Axel Meier. Gänsehaut hatten wohl alle Anwesenden, als eine selbstgestaltete riesige Leinwand von der Bühne fiel und laute Bässe über den Ziegenmarkt jeden Takt spüren ließen.

Wir sehen das dann immer von unserer Seite, hinter dem Tresen der Erdbeer-Bar und das ein oder andere huscht auch nur so an uns vorbei, da wir alle Hände voll zu tun haben. Denn die am Nachmittag frisch geschnittenen Erdbeeren werden mit Limonade oder Wein versetzt und finden schnell ihre Abnehmer. Dabei ist der Verkauf nicht so wichtig, wie die vielen freundlichen Gespräche mit den Gästen. Die friedliche und fröhliche Atmosphäre inspiriert uns alle. Hier spüre ich den Geist dieses Festivals, dass der Ton die Musik macht. Ich freue mich, zusammen mit meinen „Erdbeer-Mädels“ auch 2026 wieder dabei zu sein.

Bis dahin, Anja Hauffe





Save the Date: TonLaage 26 am 28. August 2026



26 RÜCKBLICK LEBEND. ADVENTSKALENDER

Vier Türchen eines „Lebendigen Adventskalenders“

Einer Tradition folgend entschieden sich auch in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler des Religionskurses Klasse 12 am RecknitzCampus Laage am „Lebendigen Adventskalender“ der Christophorus Kirchgemeinde Laage teilzunehmen. Dabei werden symbolisch an verschiedenen Orten zu unterschiedlichen Zeiten Türchen geöffnet. Es gibt jeweils, den Gästen angepasst, Impulse zum Thema Advent, die der Jahrgang im Unterricht zuvor entwickelte, plante und probte.

So öffneten sich Türchen innerhalb einer (Schul-)Woche vor einer Vorschulgruppe der Kita „Knirpsenland“ Laage, bei einem Seniorenadvent der Geselligkeitsdamen und -herren in Laage, vor Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegestation des DRK und auf dem Hof von Paul Bruhs in Siemitz. Die Gastgeberinnen bereiteten dabei den Ort festlich vor und an zwei Terminen gab es zur Steigerung der Geselligkeit etwas Leckeres zu Essen und auch den ein oder anderen Punsch, Kakao oder Glühwein.

Die Abiturienten zeigten ein Rollenspiel, in dem sie ihre Sicht auf das Thema verdeutlichten. Advent bedeutet Ankunft und trägt eine Sehnsucht in sich, auf etwas Wunderbares. Doch im Gegensatz dazu erleben die jungen Menschen diese Zeit gerade als sehr stressig. Ob in der Schule, in den Familien, in ihrem Ort oder sogar mit dem Blick auf die Kriege und Auseinandersetzungen weltweit – wo bleibt da der Advent? Ihre Antwort war klar: jeder und jeder trägt dafür Verantwortung. Ob in der Familie, im Freundeskreis, in der Region – wenn wir Gemeinschaft positiv gestalten, kann etwas Gutes daraus erwachsen. „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihnen!“ (Matt. 7, 12) Am Ende mischten sich beim Singen alter Advents- und Weihnachtslieder junge und ältere Stimmen und da spürte ich einen Hauch von Advent – mitten unter uns.

Anja Hauße (Fachlehrerin)





Adventlicher Abend auf unserem Hof

- Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir uns in der Adventszeit zu einem besonderen Abend auf unserem Hof versammelt. Am 18. Dezember kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher zusammen, um Gemeinschaft zu erleben, sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen, einem Moment innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und den Blick auf das Wesentliche zu richten.

Schülerinnen und Schüler des Religionskurses der Klasse 12 vom Recknitz Campus Laage gestalteten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Anja Hauffe ein adventliches Anspiel. Mit viel Engagement und Herz brachten sie uns den Sinn der Adventszeit näher.

Darüber hinaus fanden wir Zeit, gemeinsam adventliche Lieder zu singen. Das gemeinsame Singen trug wesentlich zur besinnlichen und warmen Atmosphäre des Abends bei und ließ den Advent auf besondere Weise spürbar werden.

Im Anschluss blieb noch viel Zeit für Gespräche und gemütliches Beisammensein. Bei Glühwein, Punsch und Bratwurst konnten sich alle aufwärmen und die besondere Stimmung genießen.

Ein herzlicher Dank gilt den Schülerinnen und Schülern des Religionskurses der

Klasse 12 und Frau Hauffe, allen Freunden und Familienmitgliedern sowie vielen helfenden Händen im Hintergrund. Ohne ihre Unterstützung, ihr Mitwirken und ihre Zeit wäre dieser Abend in dieser schönen Form nicht möglich gewesen. So bleibt uns dieser Abend in stimmungsvoller, adventlicher Atmosphäre in guter Erinnerung.

Heike Wendtland & Paul Bruhs



28 RÜCKBLICK WEIHNACHTSSINGEN KRITZKOW

Volles Haus zum Nikolaus

Am diesjährigen Nikolaustag fand erstmalig in der Kirche zu Kritzkow unser öffentliches gemeinsames „Weihnachts-singen“ statt.

Liebevoll hatten die Organisatoren mit Hilfe von Frau Goerke die Kirche weihnachtlich geschmückt. Pünktlich zum Beginn um 16.00 Uhr begann im Ort eine kleine „Völkerwanderung“. Unsere Kirche war bis auf den letzten Platz mit Menschen jeden Alters gefüllt.

Aufmerksam u. erwartungsvoll lauschten alle den eröffnenden Worten und der Vorstellung der Musiker Ingo Schuffenhauer und Michael Treptow durch Pastor Julius Hofmann, der den fröhlichen Beginn mit den Kindern unserer Kita „Hummelhaus“ ankündigte.

In den Gesang der Kleinen, begleitet durch Gitarrenklänge der Musiker, stimmte sehr schnell der Chor der Besucher ein. Viele sangen mit und nur ein kleiner Teil der Gäste benötigte die bereitgestellten Liedtexte.

Den folgenden Teil kündigte Florian Mawick nach dem Vortrag seines Weihnachtsgedichtes dann an.

Klassisch und vertraut erklangen im Anschluss zum Mitsingen „Fröhliche Weihnacht“, „Alle Jahre wieder“ und „Oh Tannenbaum“, nun begleitet von den Sängerinnen Christina Lubowski, Petra Neuer, Jana Gerullat, Kerstin Steinfeldt und Ute Kammin.

Mit seiner Kurzgeschichte über den Weg einer Rose leitete Pastor Julius Hofmann den stimmungsvollen und ruhigen dritten Gesangsteil ein.



RÜCKBLICK WEIHNACHTSSINGEN KRITZKOW 29

Die Überleitung zum klangvollen „Finale“ übernahm Karin Schmietendorf mit ihrem Gedicht „Der Stern“.

Mit einer Instrumentalversion von „Halleluja“ und dem Gesang von „Sind die Lichter angezündet“ klang dann das erste Kritzkower Weihnachtssingen aus.

Der Pastor lud nach seiner Danksagung und dem Hinweis zu den mitgebrachten (natürlich geputzten) und jetzt auch gefüllten Schuhen an unsere kleinen Gäste noch zum „Gemütlichen Beisammensein“ am Dorfteich ein.

Dort hatten die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr einen kleinen Winterimbisstand vorbereitet. Bei Glühwein, Bratwurst, Bier und Pommes Frites konnten alle Weihnachtssänger noch vor dem weihnachtlich geschmückten Feuerwehrauto an einer riesigen Feuerschale

verweilen.

Das Wetter spielte sehr gut mit und trug seinen Teil zum besten Gelingen bei. Aus den vielen Stimmen am Feuer war deutlich zu vernehmen, dass das eine Superveranstaltung war.

Bleibt nur noch den vielen fleißigen Organisatoren und Helfern sowie den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr ein „Mega Dankeschön“ zu sagen.

Vielleicht kann sich das Weihnachtssingen einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Dorfes erobern und zu einer Tradition wachsen. Es ist einfach schön, in der dunklen Jahreszeit so viele Nachbarn zusammen zu sehen.

Heike und Nils Fahlpahl,
Feuerwehrverein Kritzkow




Thomas Kretschmann

Pastor
Tel.: 038459 - 18997
Mobil: 0162 - 4912863
thomas.kretschmann@elkm.de


Petra Reuter

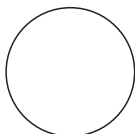
Hauswirtschaftskraft
Dat Armenhus, Gebäudeepfl.
Mobil: 0159 - 06468241
petra.reuter@christophorus-gemeinde.de


Julius Hofmann

Pastor
Tel.: 038459 - 18996
Mobil: 0179 - 4211033
julius.hofmann@elkm.de


Magdalena Kull

Gebäudepflege
Vorbereitungsdienste
Mobil: 0152 - 08513403
magdalena.kull@christophorus-gemeinde.de


Freie Stelle

Gemeindepädagogik
sofort
zu besetzen
100%


Anne Hennecke

Sozialpädagogin
Laage, Kritzkow, Schule
Mobil: 0176 - 30179897
anne.hennecke@kreativer-jugendtreff.de


Hannelore Sievert

Büro & Archiv
und noch viel mehr
Tel.: 038459 - 18997
hannelore.sievert@web.de


Lucie Schmidt

Sozialpädagogin
Laage, Krons Kamp, Schule
Mobil: 0176 - 45696865
lucie.schmidt@kreativer-jugendtreff.de


Burkhard Pollee

Küster & Friedhofsmitarbeiter
Tel.: 0155 - 60092423
burkhard.pollee@christophorus-gemeinde.de


Gabriele Teller

Leiterin
JugendTreff Sabel
Mobil: 0176 - 54388038
uhren-gabi@t-online.de


Uwe Oelschlegel

Craft & Tools
Mobil: 0172 - 4678576
uwe.oelschlegel@christophorus-gemeinde.de


Charlotte Köster

BFDlerin
JugendTreff und Grünpflege
Mobil: 0176 - 74717503
charlotte.koester@kreativer-jugendtreff.de


Bernd Fischer

Hausmeister mit erweitertem
Aufgabenbereich
bernd.fischer@christophorus-gemeinde.de


Anguas Francisco

Künstl. Leiter
Kultur.Kirche.Recknitz
Mobil: 0176 - 24010982
fmanguas@recknitz.com

VERSTORBENE

Peter Harlof	26.03.1939 - 4.10.2025
Gerda Dahm	11.06.1940 - 12.10.2025
Wolfgang Röwert	22.03.1950 - 15.10.2025
Ursula Mundt	28.09.1940 - 19.10.2025
Gitta Stochaj	2.01.1939 - 1.11.2025
Edith Eggers	13.04.1932 - 14.11.2025
A. Schulze Harling	1.05.1939 - 17.12.2025
Erika Neuenfeldt	14.05.1941 - 18.12.2025
Ulrich Wiese	13.04.1940 - 01.01.2026

BEERDIGUNGEN

Wir bitten um Verständnis, dass auf unseren Friedhöfen aus Personalgründen nur noch von Montag bis Freitag Beerdigungen stattfinden können.

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Gern weisen wir darauf hin und laden herzlich ein, dass jede Kirchengemeinderatssitzung mit einem **öffentlichen Teil** beginnt. Nach der Andacht gibt es so die Möglichkeit, Anliegen an den Kirchengemeinderat vorzubringen, Fragen zu stellen und Kritik zu äußern. Wir freuen uns, wenn Sie diese Möglichkeit nutzen.

In der Regel kommt der KGR am letzten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr zu seinen Sitzungen zusammen. Er tagt im Gemeinderaum Laage, Pfarrstr. 4a.

Aktuell laden wir zum Bericht von Frank Claus über die letzte Kirchenkreissynode am Donnerstag, 26. Februar um 19.30 Uhr ein.

WIR SAGEN: DANKESCHÖN!

Dank an alle, die im vergangenen Jahr unsere Christvespern möglich gemacht haben. Es war trotz der veränderten personellen Situation unser Anspruch, die gewohnten Christvespern am Heiligabend zu feiern.

Wie schon seit vielen Jahren haben engagierte Ehrenamtliche die Christvespern eigenverantwortlich vorbereitet und gestaltet. In diesem Jahr gilt unser besonderer Dank in Recknitz erneut Christina und Bernd Lubowski sowie in Polchow erstmalig Lena Harloff und Michelle Kunkel, die mit viel Zeit, Organisation und geistlicher Verbundenheit die Gottesdienste vorbereitet und durchgeführt haben.

Für viele Besucher*innen waren diese Christvespern ein wertvoller Moment der Besinnung und Gemeinschaft. Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es zeigt, wie lebendig und tragfähig unsere Gemeinde ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen und ihren Glauben aktiv einbringen.

Durch Ihren Einsatz konnte die vertraute Atmosphäre der Christvespern auch in diesem Jahr bewahrt werden und die Weihnachtsbotschaft wurde für viele Menschen erfahrbar.

Ein herzliches Dankeschön!
Der Kirchengemeinderat



WIR SUCHEN DICH!



**als Gemeindepädagog*in
oder Diakon*in (m/w/d)
so bald wie möglich, Vollzeit**

**Du hast Lust, Kinder,
Jugendliche &
Familien zu begleiten?**

- ✓ Du willst etwas bewegen
in einer lebendigen
Kirchengemeinde mit
6 Kirchen, JugendTreffs
& vielen Ideen?

Bei uns bekommst du:

- ✓ ein starkes Team
- ✓ viel Raum für
Kreativität
- ✓ dein eigenes Büro,
Laptop & Handy
- ✓ einen Ort zum Wurzeln
und Wirken

Bewirb dich

Jetzt!



KREATIVER JUGENDTREFF

**0162 - 491 28 63
laage-christophorus@elkm.de**